



10. November 2023

Beschlussvorlage - B/0613/2023

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Fachbereich III - Kreisentwicklung, Gesundheit, Sicherheit und Ordnung, Bauen, Umwelt

			Abstimmungsergebnisse			
BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP	JA	NEIN	ENTHALTUNGEN	EINSTIMMIG
Kreisentwicklungsausschuss	22.11.2023					
Kreistag	06.12.2023					

Mitteilung zur Delegationsreise nach Georgien und Grundsatzbeschluss

Beschlussvorschlag

1. Der Kreistag beschließt, auf der Grundlage der Ergebnisse der Delegationsreise soll die weitere Zusammenarbeit mit der Munizipalität Baghdati in der Region Imeretien in der Republik Georgien vertieft werden.
2. Der Kreistag beschließt die als Anlage beigefügte Kooperationsvereinbarung zur Begründung einer Partnerschaft zwischen dem Salzlandkreis und der georgischen Munizipalität Baghdati und ermächtigt den Landrat, diese Vereinbarung für den Salzlandkreis zu unterzeichnen.

Sachverhalt

Mit den ausführlichen Darstellungen in der Mitteilungsvorlage M/0232/2023 wurde im Kreisausschuss am 27.09.2023 über den beabsichtigten Arbeitsbesuch einer Delegation des Salzlandkreises in der Region Imeretien (Republik Georgien) auf Einladung des georgischen Botschafters und des Oberbürgermeisters der Stadt Baghdati informiert und die Rahmenbedingungen für die Anbahnung dieser Delegationsreise erläutert.

Die Delegationsreise fand wie geplant vom 15.-18.10.2023 statt. Als Vertreter des Kreistages nahmen Thomas Gruschka (Kreistagsvorsitzender), Gerald Bieling (Vorsitzender der CDU-Fraktion), Reinhard Luckner (stellv. Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.) und Friedel Meinecke (Mitglied der SPD-Fraktion und stellv. Kreistagsvorsitzender) teil.

Landrat Markus Bauer wurde begleitet von Tilo Wechselberger (Fachdienstleiter Kreis- und Wirtschaftsentwicklung und Tourismus) und die für Partnerschaften zuständige Mitarbeiterin Alexandra Bruscaini.

In der o. g. Mitteilungsvorlage M/0232/2023 wurden bereits Ansätze die deutsch-georgische Entwicklungszusammenarbeit dargestellt. Deutschland unterstützt die Souveränität und territoriale Integrität am 13.04.1992 ebenso wie die Annäherung Georgiens an die EU und die EU-Perspektive und beteiligt sich aktiv an der EU-Beobachtermission EUMM. Große Potenziale in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit können künftig zu einer Stärkung der Wirtschaftskraft in Georgien beitragen. Aber auch die Möglichkeit, dass sich der Salzlandkreis über die Landesgrenzen besser vernetzen kann, hilft, den Wirtschafts-, Wissenschafts- und Wohnstandort Salzlandkreis entsprechend unserer Zukunftsstrategie zu entwickeln. Es wurde während der Reise deutlich, dass gerade beim Aufbau einer leistungs- und zukunftsfähigen Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur (insbesondere Strom, Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung) ein großer Nachholbedarf besteht.

Georgien wurde im Zuge der Strukturreform der deutschen Entwicklungszusammenarbeit „BMZ 2030“ zu einem von künftig 65 bilateralen Partnerländern aufgewertet. Das eröffnet auch weitere Chancen für eine ökonomische, ökologische und infrastrukturelle Stärkung der jungen Republik, aber auch für Deutschland, im Rahmen der Zusammenarbeit. Beispielhaft ist der Transformationsprozess zu nennen, den Georgien seit der Unabhängigkeit 1991 beschreitet. Dieser Prozess ist ähnlich wie in den neuen Bundesländern in Deutschland, wo große Umbrüche und der Strukturwandel zu bewältigen war und noch zu bewältigen ist.

Beeindruckende Entwicklungen in der Tourismuswirtschaft im Kleinen Kaukasus und herausragende touristische Sehenswürdigkeiten in den Ausläufern des Kaukasus wie die Prometheus-Höhle konnten während der Delegationsreise besucht werden. Entwicklungschancen bieten aber auch historische und derzeit noch nicht aktivierte Einrichtungen im Kurzentrum Tskaltubo (Thermalquellen). Aber sehr beeindruckend waren auch berühmte georgische Kultureinrichtungen wie das Majakoski-Museum Baghdati oder eine Aufführung des Nationaltheaters Rustaweli in Baghdati. Auch der Weinbau und der ländliche Tourismus bieten Möglichkeiten der Kooperation und des Ideenaustausches, da der Salzlandkreis gerade den Ausbau der touristischen Infrastruktur stark vorantreibt. Dies kann zu einer Verbesserung der regionalen Wertschöpfung beitragen.

Im Mittelpunkt des Besuches in der Gastgeberregion stand allerdings ausführliche Meinungsaustausche mit dem Bevollmächtigten des georgischen Premierministers in Imeretien, Herrn Zviad Shalamberidze, sowie mit dem Oberbürgermeister, Herrn Kakha Eukidze, und dem Stadtratsvorsitzenden von Baghdati. Dabei stand das gegenseitige Kennenlernen der Verwaltungsstrukturen und der politischen Gremien deutscher Landkreise und georgischer Regionen im Vordergrund. Inhaltlich wurden insbesondere die Unterstützungs- und Entwicklungspotenziale in den Bereichen Tourismus, Kultur, Landwirtschaft und Versorgungsinfrastruktur umfassend erörtert. Hier konnte auch die Expertise der anwesenden Kreistagsmitglieder einen wesentlichen Beitrag lösen.

Die Gesprächsteilnehmer verabredeten, im Folgenden über eine ähnliche Partnerschaftsvereinbarung zu verhandeln, wie sie der Salzlandkreis mit dem polnischen Landkreis Jaroslaw im vergangenen Jahr eingegangen ist nach Beschluss durch den Kreistag 2019. Daher soll ein solcher Entwurf Gegenstand der Beschlussfassung werden.

Mittelfristig könnte auch eine Kooperation der Hochschule Anhalt mit einer der drei Universitäten in der Regionshauptstadt Kuttaissi aufgebaut werden. Vorstellbar ist auch, die Partnerschaft auf die Region Imeretien auszudehnen.

Zeitgleich war auch eine Delegation der litauischen Stadt Kaišiadorys zu Arbeitsgesprächen in Baghdati, daher liegt sogar eine internationale Zusammenarbeit der drei Partner im Rahmen des Möglichen und gegebenenfalls kann auch noch unser polnischer Partnerkreis Jaroslaw mit einbezogen werden.

Hierbei einfließen sollen auch Erfahrungen ähnlicher Partnerschaften im Salzlandkreis. So pflegt die Stadt Schönebeck (Elbe) eine Freundschaft mit der georgischen Stadt Mzcheta.

Markus Bauer
Landrat

Anlage
Entwurf einer Kooperationsvereinbarung